



PORTFOLIOVERWALTER IN DEUTSCHLAND BESCHLEUNIGEN IHRE ENERGIEEFFIZIENZPLÄNE ZUR BEWÄLTIGUNG DER ENERGIEKRISE

- **Energiepreisexlosion verstärkt Wandel in der Immobilienbranche**
- **Energiekosten von Immobilienportfolios in Deutschland um 50 % oder mehr gestiegen**
- **92 % der Portfolioverwalter in Deutschland wollen sich von Anlagen mit schlechter ESG-Leistung trennen**

Berlin, 29. November 2022 – Im Kampf gegen den Klimawandel und steigende Kosten setzen deutsche Portfoliomanager verstärkt auf Energiesparen. Deepki, weltweit einer der einzigen Anbieter einer vollständigen ESG-Data Intelligence-Plattform, hat eine Umfrage unter 250 Portfolioverwaltern von Gewerbeimmobilien mit je 50 Befragten in Großbritannien, Deutschland, Frankreich, Spanien und Italien durchgeführt. Demnach beabsichtigt die Mehrheit (88 %) der Portfolioverwalter in Deutschland, die Energieeffizienz in ihrem gesamten Immobilienportfolio zu verbessern, um der Energiekrise und den steigenden Energierechnungen entgegenzuwirken.

Knapp die Hälfte (48 %) der Befragten in Deutschland gab an, dass die Energiekosten in ihren Gewerbeimmobilienportfolios um mehr als 51 % gestiegen sind. 18 % dieser Befragten berichteten sogar von einem massiven Anstieg zwischen 71 bis 90 % bei den Energiekosten.

Der Bedarf an energieeffizienteren Gewerbeimmobilien steigt, da nachhaltigere Gebäude höhere Preise erzielen. Die Untersuchung zeigt, dass die Hälfte der Befragten in Deutschland eine Wertsteigerung von 11 bis 15 % bemerkte. Weitere 32 % gaben an, dass sie eine Wertsteigerung von 5 bis 10 % erwarten, was die wachsende Nachfrage nach effizienteren Gebäuden seitens der Nutzer bestätigt.

Auf der anderen Seite rechnen 98 % damit, dass die Energiekrise zu einem dramatischen Anstieg von unbewohnten Gebäuden führen wird, die in Bezug auf die Energieeffizienz nicht gut abschneiden. 92 % der Befragten in Deutschland geben an, dass sie Gebäude mit schlechter Energieeffizienz schneller verkaufen wollen als ursprünglich geplant.

In Großbritannien, Frankreich, Spanien und Italien fallen die Ergebnisse ähnlich aus.

Vincent Bryant, CEO und Mitbegründer von Deepki, sagt: „Unternehmen in ganz Europa spüren die Auswirkungen der Energiekrise. Die Eigentümer von Gewerbeimmobilien sind da keine Ausnahme. Viele werden aktiv und treiben ihre Pläne zur Verbesserung der Energieeffizienz von Gebäuden voran oder verkaufen Gebäude mit einer schlechten Energiebilanz.“

Svenja Eisner, Head of DACH bei Deepki, ergänzt: „Der Immobiliensektor steht vor großen Herausforderungen. Die gestiegenen Energiepreise erhöhen die Nachfrage nach energieeffizienten Gebäuden. Die Umfrage untermauert, wie wichtig das Thema Nachhaltigkeit für den Immobiliensektor in Deutschland mittlerweile ist.“

Deepki ist das einzige Unternehmen weltweit, das eine vollständige ESG-Data-Intelligence-Plattform anbietet, die Investoren, Eigentümern und Verwaltern von Gewerbeimmobilien hilft, die ESG-Performance ihrer Immobilienanlagen zu verbessern und damit deren Wert zu steigern.

Die SaaS-Plattform ermöglicht es Kunden, ESG-Daten zu sammeln, einen umfassenden Überblick über die ESG-Leistung ihres Portfolios zu erhalten, Investitionspläne zur Erreichung von Net-Zero zu erstellen und die Ergebnisse zu bewerten. Sie ermöglicht es den Nutzern auch, den wichtigsten Interessengruppen Bericht zu erstatten. Die Nutzung der Plattform wird von Emissions- und ESG-Experten unterstützt, die mit Deepkis Kunden von der Datenerfassung und -analyse bis hin zur Definition und Umsetzung von ESG-Strategien zusammenarbeiten.



Hinweise für die Redaktion

Im Auftrag von Deepki befragte Pureprofile 250 Fachleute für das Asset Management von Gewerbeimmobilien in Großbritannien, Frankreich, Deutschland, Spanien und Italien (50 Befragte pro Markt). Die Umfrage wurde im Oktober 2022 durchgeführt. 70 % der Befragten arbeiten für eine Institution mit einem verwalteten Vermögen von mehr als 560 Millionen Euro.

Über Deepki

Deepki wurde 2014 gegründet und hat eine SaaS-Lösung entwickelt, die Data Intelligence nutzt, um Immobilienakteure bei ihrer Net Zero-Umstellung zu unterstützen. Die Lösung verwendet Kundendaten, um die ESG-Leistung (Environmental, Social and Governance) von Anlagen zu verbessern und den Wert der Anlagen zu maximieren. Deepki ist in 41 Ländern tätig und beschäftigt über 250 Mitarbeiter in Büros in Paris, London, Berlin, Mailand und Madrid. Im gewerblichen Immobiliensektor verwaltet Deepki eine Fläche von mehr als 500 Millionen Quadratmetern – eine Fläche, die fast fünfmal so groß ist wie die Fläche von Paris. Das Unternehmen betreut Kunden wie Generali Real Estate, SwissLife Asset Managers und die französische Regierung und hilft ihnen, ihre Immobilienanlagen in großem Umfang nachhaltiger zu gestalten.

Im März 2022 erhielt Deepki 150 Millionen Euro in einer Serie-C-Finanzierungsrunde, die gemeinsam von Highland Europe und One Peak Partners LLP geleitet wurde. Zu den weiteren Investoren gehören Bpifrance über ihren Large Venture Fund und Revaia.

Weitere Informationen über die End-to-End Lösungen von Deepki finden Sie unter: www.deepki.com

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

NewMark Finanzkommunikation

Monika Mossdorf

+49 69 94418034

deepki@newmark.de